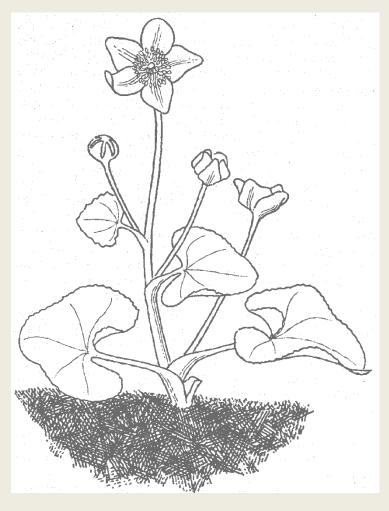
Die Sumpf-Dotterblume Caltha palustris

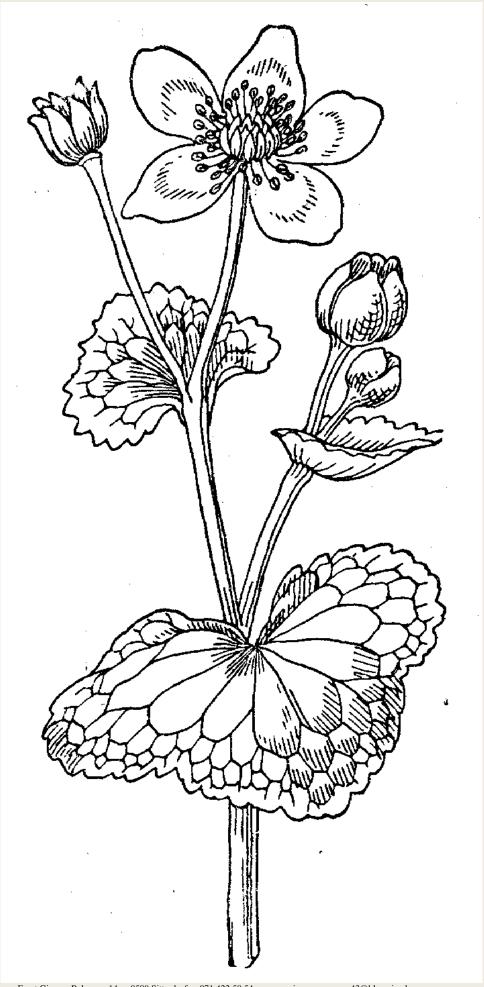
Schon im März oder April leuchten an Bächen, in Gräben und Sümpfen die goldgelben, hahnenfussähnlichen Blüten der Sumpfdotterblume oder *Bachbunge*.

Die Pflanze sieht gedrungen und buschigquellend aus. Die Blät-



ter unterscheiden sich von denen anderer Hahnenfussarten ganz wesentlich; sie breiten ihre geschlossene Fläche ziemlich gleichmässig nach allen Seiten aus.

Die Blüten erheben sich aus den glänzenden, dunkelgrünen, nierenförmigen Blättern auf 15–50 cm hohen Stängeln. Bei den fünf gelben Blütenhüllblättern handelt es sich nicht um die Blütenkronenblätter, sondern um die umgestalteten Kelchblätter. Die Blütenblätter sind im Vergleich zu jenen des Buschwindröschens ziemlich dick und fleischig. Die Blütenknospen wurden früher manchmal als Ersatz für Kapern gesammelt. Aus den fünf bis acht Fruchtknoten entwickeln sich Früchtchen, die jeweils mehrere Samen enthalten und schwimmen können.



Ernst Giger \cdot Bahnweg 14 $\,\cdot\,$ 8589 Sitterdorf $\,\cdot\,$ 071 422 58 54 $\,\cdot\,$ www.gigers.com $\,\cdot\,$ eg43@bluewin.ch